CURRENDA II.

EX 1864.

Venerabili Clero dioecesano, Salutem in Domino!

N. 1868
ex 1863

W celu ustrzeżenia się od kary stęplowej za wydanie metryk a osobliwie wykazów familijnych do uzyskania uwolnienia od rekrutacyi, podaje się WWXX. plebanom i administratorom następujące rozporządzenie c. k. dyrekcyi finansowej do wiadomości i zastósowania się.

Na wykazach familijnych w celu uwolnienia od rekrutacyi — zamiast stępla jaki napis umieścić potrzeba.

Es kommen die Fälle sehr häufig vor, dass von Seite der Pfarrämter, Urkunden und Schriften, denen die bedingte Stempelfreiheit zu einem bestimmten Zwecke wie unter andern, die Auskunfst-Tabelle aus den Tauf-, Trauungs- und Sterbenmatrikeln behufs der Erwirkung der gesetzlichen Befreiung vom Militärdienste zugestanden ist, ungestempelt ausgefertigt werden, ohne dass dabei die Bestimmung des Absatzes 5 der Vorerinnerungen zum Stempeltarife vom 9. Februar 1850 beobachtet, das ist, ohne dass an der Stelle, wo das Stempelzeichen gewöhnlich angebracht zu werden pflegt, der Zwek der Urkunde und die Person, welcher sie zu diesem Zwecke zu dienen hat, angegeben wird.

Diess führt in allen Fällen, in denen die gedachte Schrift oder Urkunde von der Parthei zu andern Zwecken als jenen zu dem sie ausgefertigt wurde benüzt wird zu Anständen, welche gegen die Pfarrämter ausgetragen werden, und vielseitige Schreibereien hervorrufen.

Da durch Anwendung der bezogenen gesetzlichen Bestimmung zugleich die Parthei von der verbotswidrigen Verwendung einer solchen Schrift oder Urkunde abgehalten wird, so hat man die Ehre das Hochwürdige Konsistorium zu ersuchen, die unterstehenden Pfarrämter auf die Befolgung der bezogenen gesetzlichen Bestimmung aufmerksam zu machen.

Am 15. September 1863. — Przemyśl dnia 25. Października 1863.

N. 2361

Von der k. k. galizischen Statthalterei — Nro. 54.962.

Das h. Staatsministerium hat laut Erlasses vom 27. Oktober l. J. Z. 7678 über das im Wege des Ministeriums des Äussern dahin gelangte Einschreiten der katholischen Gemeinde Weimar sich veranlasst gefunden, derselben die Bewilligung zu ertheilen, zur Förderung des beabsichtigten Baues einer eigenen katholischen Kirche in der Stadt Weimar, Sammlungen

Składka na wybudowanie kościoła w mieście Weimar.

milder Beiträge mittelst hiezu beglaubigter Personen in der, Staats-Ministerium unterstehenden Kronländern, während der Dauer von sechs Monaten, vorzunehmen.

De quibus Venerabilis Clerus dioecesanus pro directione informatur.

Premisliæ die 23. Novembris 1863.

N. 2702.

O powinności gmin filialnych względem przykładania się do budowli kościelnych przy kościele głównym.

W. c. k. Namiestnictwo Lwowskie przesłało Konsystorzowi pod dniem 17. Grudnia 1863 do L. 53635 następujące rozporządzenie c. k. Ministerium Stanu, które podaje się wielebnemu Duchowieństwu do wiadomości:

Aus Anlass eines vorgekommenen Falles hat das h. Staatsministerium mit dem Erlasse vom 21. Oktober l. J. Z. 11257-c. u. anher bedeutet, dass zwar Filialgemeinden, welche weder einen eigenen Seelsorger, noch eine eigene Kirche haben, gleich den eigentlichen Pfarrkindern der Mutterkirche zu den Pfarr- und Kirchenbauten derselben beizutragen haben; Filialgemeinden hingegen, welche keinen eigenen Seelsorger, aber doch eine eigene Kirche haben, nur zur Konkurenz bei den seelsorglichen Gebäuden der Mutterkirche nicht aber auch bei ihren Kirchenbauherstellungen verpflichtet sind, Filialgemeinden endlich mit eigener Kirche und eigenem Seelsorger von jedem Beitrage zu Pfarr- und Kirchenbauten der Mutterpfarre durchaus befreit sein soll.

Lemberg am 17. Dezember 1863. — Przemyśl 8. Stycznia 1864.

N. 9.
ex 1864

Zbieranie składek O. Bakule pozwolone.

Von der k. k. galizischen Statthalterei. — 62687.

Das k. k. Staatsministerium hat laut h. Erlasses vom 7. Dezember 1863 Z. 12925 über eine Bitte des Franziskaner Ordenspriesters und apostolischen Missionars in der Herzegowina, Peter Bakula, vom 5. v. M. demselben die Ermächtigung ertheilt, im Einvernehmen mit den Missionsvorstande einen zweiten Missionspriester zu ernennen, der sich ihm bei der vorzunehmenden Sammlung für die Bedürfnisse der katholischen Mission in der Herzegowina beigeselle, oder ihn auch in Allem vertrete, und den Zeitraum dieser Sammlung bis Ende des Jahres 1864 fixirt.

Hievon wird das hochwürdige lat. Konsistorium in die Kenntniss gesetzt.

Lemberg am 19. Dezember 1863.

Quæ Venerabili Clero diœcesano pro notitia et informatione communicantur.

N. 150.

Metryki pośmiertne zmarłych francuzów bezpłatnie i bez stempla do konsystorza nadsełać potrzeba.

Następujące rozporządzenie W. Namiestnictwa WW. XX. proboszczom dosłownie się udziela do zachowania:

Von der k. k. galizischen Statthalterei. — 483.

Laut herabgelangten Erlass des hohen Staats-Ministeriums vom 27. Dezember 1863 Z. 8542-St. M. ist die kaiserlich österreichische Regierung mit der kaiserlich französischen Regierung übereingekommen, dass bei Todesfällen von verlassenen Kindern (Findlingen) von Irrsinnigen oder Armen französischer Nationalität, welche in österreichischen Wohlthätigkeits-Anstalten untergebracht waren, und umgekehrt, im Interesse der Familien der Verstor-

benen von Amtswegen und kostenfrei ein Todtenschein der Regierung des Staates, welcher der Verstorbene angehörte, mitgetheilt werde.

Hievon wird Ein Hochwürdiges Konsistorium mit dem Ersuchen in die Kenntniss gesetzt, wegen Bekanntgebug dieser Anordnung zur Durchführung dieses Übereinkommens das Nöthige veranlassen zu wollen.

Lemberg am 5. Jänner 1864.

W każdym tedy wypadku, o jakim mówi to wysokie rozporządzenie dotyczący X. pleban lub administrator formalną metrykę sepultury bez stempla ex offo napisze i do Konsystorza prześle, zkąd dalej do W. c. k. Rządów wysłaną będzie.

Przemyśl dnia 28. Stycznia 1864.

N. 433

Venerabili Clero Diœcesano pro notitia et directione communicamus:

Jeżli przy konwersyi obligacyi kośc. okaże się potrzeba dopłaty w gotówce, z jakich źródeł takową pokrywać?

Bei der im Grunde des mit dem Erlasse vom 24. Februar 1861 Z. 69502 intimirten Dekretes des bestandenen h. k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 22. Dezember 1860 Z. 18416 ausgesprochenen Trennung dēs Kirchen vom Pfründen-Vermögen bilden die Kirchenobligationen, da deren Interessen zunächst zur Bestreitung von Kirchenauslagen zu verwenden sind, auch ein Eigenthum der Kirchen.

Anlässlich eines speziellen Falles wird dem hochwürdigen Konsistorium im Nachhange zu dem h. o. Erlasse vom 13. Februar 1861 Z. 6230 zur Darnachachtung in künftigen Fällen mitgetheilt, dass die zur Ausgleichung der Kapitalien von zu konvertirenden auf Kirchen lautenden Staatsobligationen nöthigen baaren Aufzahlungsbeträge aus den Kirchen-Kassen oder durch Umlage auf die Parochianen aufzubringen sind.

Premisliæ die 2. Martii 1864.

N. 603.

Poleca się książeczka ku czci ś. Józefa Oblubieńca N. M. P. zebrana i ułożona.

Na prośbę Mikołaja Szajny braciszka z konwentu OO. Karmelitów Lwowskich polecamy niniejszem WW. Duchowieństwu diecezalnemu książeczkę objętości 134 stronic w 8., w której proszący ku czci ś. Józefa oblubieńca N. M. P. zebrał i ułożył nabożeństwo składające się z modlitw, nowenny, koronki i pobożnego czytania o tymże Świętym, z dodaniem sposobu zawiązania bractwa na cześć Jego tudzież odpustów, ustaw brackich i wielu pieśni. Pragnąc przyczynić się do rozszerzenia między wiernymi diecezyi Naszej nabożeństwa ku świętemu Opiekunowi i Piastunowi Boga i Zbawiciela naszego, uwzględniając także dobry układ tej książeczki, i pobożny cel — odnowienie organów w kościele OO. Karmelitów we Lwowie — na który dochód ze sprzedaży przeznaczony został: uprzejmie wzywamy WW. Duchowieństwo o skuteczne przyczynienie się do licznych zamówień u autora we Lwowie. Cena egzemplarza 50 centów. Biorący 5 egzemplarzy 6ty bezpłatnie otrzymuje.

Przemyśl dnia 2. Kwietnia 1864.

N. 1007

Rozporządzenie względem sposobu pobierania podatku dochodowego do procentów

Następujące rozporządzenie W. c. k. Ministerium Stanu podaje się wielebnemu Duchowieństwu ku wiadomości i zastosowaniu się.

Von der k. k. galizisch. Statthalterei. — N. 25078.

Das k. k. Staatsministerium hat unterm 12. d. Mst. Z. 3234 I. Stm. folgendes eröffent:

bligacyjnych, i o możebnem uszczupleniu przez to kongruy.

Durch die kaiserliche Verordnung vom 28ten April 1859 (R. G. B. No. 67) ist in den Bestimmungen des A h. Patentes vom 20. Oktober 1849 eine Abänderung dahin getroffen worden, dass von den Zinsen von Staats-öffentlichen Fonds- und ständischen Obligationen, mit Ausnahme derjenigen, die aus Anlehen herrühren, bei deren Aufnahme die Steuerbefreiung zugesichert wurde, die Einkommensteuer nicht mehr auf Grundlage von Bekenntnissen, sondern gleich unmittelbar durch die zur Auszahlung dieser Zinsen berufenen landesfürstlichen Kassen, mit dem für die dritte Klasse des Einkommens festgesetzen Prozente ohne Rücksicht auf die Eigenschaft des Besitzers und die Höhe des Zinsbetrages zu bemessen und in Abzug zu bringen ist.

Da es Seitens der Staatsverwaltung bei dieser Leistung von dem Einkommen aus solchen Obligationen, wie überhaupt bei der Vorschreibung der Einkommensteuer nicht beabsichtiget war, eine Schmälerung der gesetzlich festgestellten Congrua der mit der Verwaltung der Seelsorge betrauten kirchlichen Pfründner herbeizuführen, so findet man im Einvernehmen mit dem k. k. Finanzministerium anzuordnen, dass in jenen Fällen, wo derlei kirchliche Pfründner, die auf eine bestimmte Congrua Anspruch haben, in Folge der Entrichtung der an ihrer Dotation haftenden Einkommensteuer an dem Genusse der vollständigen gesetzlichen Congrua verkürzt erscheinen, und darüber den gehörigen Beweis herstellen, der aus diesem Anlasse herrührende Abgang aus dem zur Ergänzung der unzureichenden Congrua berufenen Fonde oder von jenen gedeckt werde, denen die Sicherstellung der in Rede stehenden Congrua obliegt.

Wovon das Hochwürdige Ordinariat zur weiteren Verständigung der Seelsorgs-Geistlichkeit in Kenntniss gesetzt wird.

Lemberg den 17. Maj 1864.

N. 1267

Rozporządzenie względem zbierania składek na kościoły.

W. c. k. Namiestnictwo pod dniem 26. Czerwca b. r. do l. 31746 tudzież w. c. k. komisyja namiestnicza krakowska pod tąż datą do l. 16285 względem zbierania składek na kościoły kat. wewnątrz kraju następujące komunikuje rozporządzenie:

Sind Sammlungen für inländische kath. Kirchen und insbesondere für kurrente Bedürfnisse derselben in den Gemeinden Haus zu Haus als „mildthätige“ Sammlungen anzusehen, deren Bewilligung nach dem A. h. genehmigten Wirkungskreise der politischen Behörden innerhalb des Kreises der Kreisbehörde (§ 32) für den Umfang des Kronlandes aber der Statthalterei (§. 31) beziehungsweise der Statthalterei-Kommission zusteht.

Insoferne derlei für Kultuszwecke bestimmte Sammlungen für mehrere Kronländer oder für den Umfang der ganzen Monarchie beabsichtigt werden, sind die betreffenden Gesuche an das hohe Ministerium zur Schlussfassung zu leiten.

Was die Art und Weise anbelangt, wie solche Sammlungen eingeleitet werden, wurde zur Hintanhaltung von Missbräuchen und Veruntreuungen festgesetzt, dass jeder Sammler mit einer von seinem Pfarramte ausgestellten, den Namen der Kirche und des Sammlers, dann der Sammlungsgemeinden und des Sammlungszweckes bezeichnenden Bescheinigung, die von jedem Gemeindevorstande zu revidiren ist, versehen sein müsse.

Przemyśl dnia 30. Lipca 1864.

N. 1384

In nexu Nostri intimati ddto 6. Septembris 1859 N. 1570 Excel. C. R. Regimen Cracoviense communicavit Nobis ad C. R. Circularia Officia sub die 23. Junii N. 23502 datam instructionem de sequenti tenore:

Rozporządzenie względem konversyi obligacyi nie podpadających losowaniu.

Laut Erlass der bestandenen k. k. Landesregierung vom 15. August 1859 Z. 18656 wurde das k. k. Landespräsidium vom hohen Ministerium des Innern zu der Einflussnahme ermächtigt, dass die sämmtliche zu hoch dessen Geschäftskreise gehörigen Verwaltungszweige sich an der freiwilligen Konvertirung aller nicht verlosbaren und nicht in klingender Münze und unter 5 $_0/^0$ verzinslichen Staatsschuldverschreibungen in 5 $_0/^0$ auf österr. Währung lautenden Obligation in möglichst ausgedehnten Umfange betheiligen.

Eine gleiche Weisung ist auch vom bestandenen hohen Ministerium für Kultus und Unterricht unterm 7. Oktober 1859 Z. 15118 bezüglich der unter der hochortigen Verwaltung oder Überwachung stehenden Anstalten Fonde und Stiftungen herabgelangt.

In Folge dieser hohen Anordnung hat die k. k, Landeshauptkasse über sämmtliche zur Konvertirung geeignete Obligationen aller im unterstehenden Verwaltungsgebiethe befindlichen Institute, Fonde und Stiftungen besondere Ausweise vorgelegt.

In der Anlage erhält die k. k. Kreisbehörde den bezüglichen Ausweis, über sämmtliche zur Konvertirung geeignete Staatsschuldverschreibungen der im unterstehenden Kreise befindlichen Kirchen und Klöster mit dem Auftrage:

Den betreffenden Pfarrern und Konventsvorstehern vorläufig die Erklärung abzuverlangen, ob sie die Konvertirung der fräglichen in ihrem Besitze befindlichen Staatsschuldverschreibungen wünschen. Hiebei sind dieselben insbesondere auf den Vortheil aufmerksam zu machen, welcher ihnen durch die Konvertirung zu Theil wird, nämlich dass sie eine 5 $_0/^0$ auf österr. Währung lautende Obligation erhalten, welche eine verhältnissmässig höheren Kurswehrth hat; ferner dass durch die Zusammenschreibung mehrerer Obligationen in eine einzige österr. Währung Obligation nunmehr die Ausfertigung bloss einer Quittung erforderlich sein wird, somit die Auslagen für die Stempelgebühr verhältnissmässig vermindert werden.

Zugleich ist den Besitzern der zu konvertirenden Staatsschuldverschreibungen ein Auszug aus dem Ausweise über die bei ihnen befindlichen Obligationen mitzutheilen, damit sie zur Kenntniss der einzuzahlenden in der Kolonne IX. des Ausweises ersichtlich gemachten Ergänzungsbeträge, dann des Betrages den auszustellenden Konvertirungs-Obligation gelangen.

2. Nach Massgabe der eingelangten Erklärungen hat die k. k. Kreisbehörde im Zwecke der Ausfertigung der, in Gemässheit der Verordnung des hohen Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858 R. G. B. N. 190. zu überreichenden Verzeichnisse und Summarien wegen Zusendung der erforderlichen Blanquete sich an die k. k. Landeshauptkasse zu wenden.

3. Nach Erhalt der angesprochenen Quantität der erwähnten Blanqueten sind die Besitzer der Obligationen aufzufordern, die bezüglichen Verzeichnisse und Summarien gehörig und nach Vorschrift der obigen Finanzministerialverordnung auszufüllen, und unter Anschluss der zu konvertirenden Obligationen, dann der einzuzahlenden Ergänzungsbeträge der k. k. Kreisbehörden vorzulegen.

4. Sofort hat sich die k. k. Kreisbehörde an die betreffende Sammlungskasse mit dem Verlangen zu wenden, die bezüglichen Obligationen nach allenfälliger Rücksprache mit

dem betreffenden Steueramte aus der Vorschreibung zu löschen und das vorgeschriebene Interessenausstands - Zertifikat beizulegen, die hiernach durchgeführte Verhandlung ist unter Anschluss sämmtlicher Erklärungen, Obligationen und Ergänzungsbeträge nebst den ausgafüllten Verzeichnissen und Interessenausstands-Zertifikaten, ferner unter Rückschluss der mitgetheilten Ausweise zur weiteren Veranlassung anher zu leiten, und dem bezüglichen, abgesondert bloss die Pfarren und Klöster betreffenden Berichte ein besonderer Ausweis beizuschliessen, worin nur diejenigen Kirchen und Klöster ersichtlich zu machen sind, welche sich für die Konvertirung ihrer Staatsschuldverschreibungen erklärt haben.

Quod pro notitia Ven. Cleri Dioecesani præsentibus perducimus.

Premisliæ die 5. Augusti 1864.

Zaleca się książeczkę do modlenia pod tytułem „Bóg nad wszystko w drukarni Zakładu narodow. Jm. Ossolińskich wydaną.

Nr. 1496

Przedłożoną Nam przez J. P. Aleksandra Vogla, dzierżawcę drukarni zakładu Im. Ossolińskich książeczkę do modlenia pod tytułem: „Bóg nad wszystko“ z approbatą Metropolitalnego konsystorza wydaną, z przyjemnością W. W. Duchowieństwu i pobożnym wiernym polecamy, a to tem więcej, że pośród wielkiej ilości książeczek tego formatu i treści, ta najprzedniejszym układem i obfitym, a pod względem korzyści duchownych troskliwym doborem modlitw i nabożeństw zaleca się. Dobrych chęci osoby nauczą się z niej wiele praktyk nabożnych do uświęcenia życia duchownego nader potrzebnych. Gorącym uczuciom pobożnego serca najdobrańsze modlitwy przez niewygasłej pamięci O. Antoniewicza ułożone, a do tej książeczki wzięte, nadadzą wyrazu i siły. Również i ceną przystępną zaleca się ta książka obejmująca 448 stron, w 12ce, albowiem w skromnej oprawie odstępuje ją nakładca wyż wspomniony po 50 kr. a. w. Mający chęć nabycia tejże książeczki, zechcą się zgłosić do Kancelaryi konsystorskiej.

Przemyśl 10. Sierpnia 1864.

Nr. 1400.

Wezwanie do składek na Misye w Oryencie.

Znajduje się w Wiedniu kongregacja OO. Mechitarystów reguły ś. Benedykta. I któżby z Was, Wielebni Bracia! nie był słyszał o niej? Wszakże z drukarni Mechitarystów wychodzi najwięcej dzieł liturgicznych i religijnych w różnych językach tak dla Duchowieństwa jak dla ludu. Mszały i Brewiarze, których używamy, po wielkiej części są ich wydania. Żywoty Świętych X. Skargi w powtórnem już wydaniu wyszły ich nakładem i drukiem. A szerząc między ludem dobre religijne książki ochraniają go od jadu pism bezbożnych.

Lecz nie na tem ogranicza się zbawienna działalność Zgromadzenia OO. Mechitarystów w Wiedniu. Pochodząc ze Wschodu, z Armenii, działanie swoje szczególnie na Wschodzie rozwija, i przez swoich Missjonarzów, których z chłopaczków z Azyi sprowadzanych do chwalebnego a przetrudnego zawodu Missjonarzy wykształca, rozsiewa światło wiary między ciemne narody zachodniej Azyi, osobliwie zaś Ormianów Szyzmatyków do jedności kościoła katolickiego przyprowadza.

W naszych to właśnie czasach, jak między Bułgarami, tak też między Ormianami i innemi Szyzmatykami Wschodniemi żywsze się pojawia pragnienie powrotu na łono prawdziwego kościoła i zjednoczenia się ze Stolicą Apostolską. Sami Szyzmatycy gdzie niegdzie dopraszają się księży katolickich. Opatrzna w tem widać ręka Boża, jakby na wynagrodzenie za owe bolesne ciosy, które w innych, nam bliższych stronach potężna Szyzma uciśnionemu przez nią kościołowi zadaje.

Obfite na Wschodzie otwiera się żniwo dla kościoła katolickiego; — a tu brak żniwiarzy. — Missję w południowej Azyi sprawują OO. Mechitaryści, których poświęcenie i zasługi wysoce ocenia ś. kongregacja de propagande fide. Duch poświęcenia nie osłabł, ale zbywa na środkach materjalnych, Zgromadzenie OO. Mechitarystów ubogie: a przysposobienie potrzebnej liczby Missjonarzów i ich utrzymanie wymaga znacznych wydatków. Nadto nawracający się z Szyzmy zostają bez własnych kościołów, bez sprzętów kościelnych i aparatów liturgicznych, a przytem prześladowani i uciskani przez Szyzmę jeżeli nie będą umacniani w wierze przez kapłanów katolickich, lub gdy nie znajdą sposobności zaspokojenia swych potrzeb religijnych, łatwo by mogli do Szyzmy powrócić. Zatem obowiązkiem jest wszystkich katolików nieść pomoc tej nowej malutkiej trzodzie Chrystusowej, i wspierać czcigodnych Missjonarzy w ich zbawiennych pracach. Ztąd też z wyraźnego polecenia Jego Świątobliwości Najwyższego Pasterza kościoła Chrystusowego, były Nuncyusz Papiezki w Wiedniu Jego Eminencja Kardynał de Luca udał się do Jego c. k. Apostolskiej Mości z prośbą o łaskawe poratowanie tak wielce zasłużonego Zgromadzenia OO. Mechitarystów, i uzyskał dla tegoż Zgromadzenia pozwolenie od Wys. c. k. Ministerium Stanu pod dniem 23. Września 1863. L. 7080. wydane, do zbierania składek w Państwie Austryjackiem w ciągu sześciu miesięcy, których to składek gorliwe popieranie rzeczony Najprzewielebniejszy kardynał de Luca ogólnem pismem do wszystkich Ordynarjatów przesłanem usilnie zalecił. Według oznajmienia Wys. c. k. Prezydyum Namiestniczego ddto. 25. Lipca r. b. L. 11400 c. k. Urzęda krajowe jeszcze pod dniem 28. Września 1863 o tych składkach przez Jeneralnego Prokuratora Zgromadzenia OO. Mechitarystów JX. Ignacego Schükür zbierać się mających zawiadomione zostały.

Temi zaś dniami stawił się osobiście wspomniony Jeneralny Prokurator JX. Ignacy Schükür przed nami z prośbą o poparcie tego dobroczynnego przedsięwzięcia, i złożył zarazem dla każdego Dekanatu i dla każdej parafii pewną ilość drukowanego Wezwania do składek na Missje w Orjencie, gdzie oraz wykazane są pożytki duchowne, których uczestnikami się stają dobroczyńcy przyczyniający się jakimkolwiek datkiem na potrzeby Missyi.

Przesyłając te drukowane ogłoszenia z obrazkiem wzywamy was Wielebni Bracia! byście wraz z ludem to święte dzieło nawracania niewiernych i odszczepieńców do prawdziwej wiary Chrystusowej i modłami Waszemi u Pana Boga poparli, i datkami według przemożenia pomoc nieśli. Wprawdzie to i u nas czasy ciężkie i potrzeby rozliczne, ale miłość chrześciańska zawsze znajdzie sposób choćby z ujmą własną przyczynić się do pomnożenia chwały Bożej lub poratowania bliźnich.

Polecamy zatem Wielebnym Rządcom parafii, ażeby w najbliższą niedzielę po odebraniu niniejszego wezwania ogłosili ludowi składkę w następną niedzielę poczynić się mającą, wyłożyli jej cel, i duchowne pożytki ztąd spływające; a następnej zaś niedzieli ażeby składki zbierali. Drukowane kartki z obrazkiem rozdać można osobom do datków dobroczyn-

nych skłonniejszym i sposobniejszym, szczególnie tym, co czytać umieją. — Uzbierane zaś składki Wiel. Rządcy parafii prześlą na ręce W. JX. Dziekana, któren je najdalej do końca Października r. b. konsystorzowi prześle.

ANTONI JÓZEF, Biskup.

Z Konsystorza Biskupiego. o. ł.

Przemyśl dnia 6 Sierpnia 1864.

X. Wojciech Harmata,

Kanclerz.

Drukiem Michała Dzikowskiego w Przemyślu 1864.